

Mehrfachkomp.: [hin-ein]b.: °neiballa „gierig hineinfressen, z. B. Kühe den Klee“ Wälleshn LL.

[faust]b.: °faustboina „Faustball spielen“ O'kreuzbg GRA.

[ver]b. 1 wie → [der]b.: da link Fuas is ganz fa-bäint „voll Schwielen“ Mittich GRI. – 2 zerknittern, °OB, °OP vereinz.: °dou dei Kloida neat so vabohn Sulzkehn BEI. – 3 † mit Ballspielen verschwenden: Swer sine zit verballtet unde ver-tanzet BERTHOLDVR I, 20.

DWB XII, 1, 90; LEXER HWb. III, 70 f.

[fuß]b. Fußball spielen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °foußboima Illschwang SUL; döi denna fousballn Regelsbach SC; Zum Fuaßballn hätt i nimmer derfa EHBAUER Weltg-schicht III 76; vvasboina nach KOLLMER II, 67.

[her]b. 1: °dea hat ma d'Faust heballnt „die geballte Faust hergesteckt“ Stefling ROD. – 2 wie → [aus]b. 2: °Butter herballna ebd. – Auch: °der hät mi herballnt „gedrückt“ Laberwein-ting MAL.

[hin]b. wie → [an]b. 1, °NB, °OP, °MF vereinz.: °da Dreeg ballt gscheit an d Schou hi Abenbg SC.

[zu-sammen]b. 1 wie → b. 2, °OB, °NB, °OP vereinz.: äiwei bössa häd a Pfaust zämbäit Mittich GRI. – 2 wie → [aus]b. 2: °da Bäck hot des Brod zammballnt Indersdf DAH. – 3 zusammenknittern, verknittern, °Gesamtgeb. vereinz.: °jetzt hot ma 's Reserl mei neus Löschblattl ganz z'sammboint M'rfels BOG; °der haout owa a zammabalde Huasn a Poppenrth TIR.

DWB XVI, 738.

[schnee]b. Schneeball werfen, °NB mehrf., OB, °OP vereinz.: geh, täan ma schneeballn Haag WS; zuntaroutö Hent vo lauta Schneeboina Hengersbg DEG; wöi a leichts Graouniagln [Kribbeln] in Winter naoun Schnäibolln SCHEMM Stoagaß 147; schnēballen, schnēbalnen „Schneebällen machen, sich damit werfen“ SCHMELLER II, 563; als wennst mit andern Bubn ... schneeballst [A. v. BUCHER.] Eine Kinderlehre auf dem Lande, o. O. 21781, 47. – Auch mit Schneebällen bewerfen: Im Winter san wir Moidla schnöibollt worn FÄHNRIch M'rteich 261.

SCHMELLER II, 563. – Schwäb. Wb. V, 1044. – DWB IX, 1229. – BRAUN Gr. Wb. 557; 2 SINGER Arztg. Wb. 205. J. D.

ballen², bellen, → beilen.

-ballens, -ballnens

N., nur im Komp.: [Fuß]b. Fußballspiel, °OB, °NB vielf., °Restgeb. mehrf.: °z Miaschba [Miesbach] is heut a Fuaßballats Kreuth MB; °Fuaßbollnats Zell REG; °toun ma aweng Foußballats Brand WUN; Die ... ham g'wß vor lauter Fuaßballats auf's Wasser ganz vergessen STEPLINGER Obb. Märchen I, 34. – Abwertend, °OB, °NB vereinz.: °Fuaßballerts „regellooses Fußballspiel“ Mchn; °heit is a Fußballats „ab-fällig gebraucht“ Söldenau VOF.

W-9/2.

J. D.

Baller

M., Schusser, °OB (ED) mehrf.: °Baller „Murm-el, Schusser“ Siglfing ED. – Im Vergleich: Aung wie a Balla Erding. – Syn. → Schusser.

J. D.

-baller(er)

M., nur im Komp.: [Fuß]b. Fußballspieler, °NB, °OP vereinz.: °dös is a Fußballara Ambg; aber wie Pfuaßballer kemma san Altb. Heimatp. 5I (1999) Nr. 24, 8. – Auch Fußballanhänger: °des is a alta Fußballara, dea lout da koi Spül aas Neuhs NEW.

WBÖ II, 144.

J. D.

ballerln, -werln

Vb.: °ballwerln „Ball spielen“ Erbenf NEW. J. D.

ballern¹, ballmern, -w-

Vb. 1: bōlman, bōlwan „mit dem Ball spielen“ DENZ Windisch-Eschenbach I07. – Übertr. in der Fügung Eier b. Osterbrauch: °Eierballern „ein Spieler rollt ein Ei vor sich her, ein zweiter rollt seines nach; trifft er das erste Ei, gehört es ihm“ Weilm. – Verwandte Brauch-tumsformen → Ei.

2 zusammenballen, °OP vereinz.: °dös ballat se „schoppt sich“ Adlhz AM; °die Faust ballman Brunn PAR.

Ltg: bālan u. ä., dazu bōian (LF, SOB); bōlman, -ō- (NEW, PAR, R), -ōlw- (NEW).

DENZ Windisch-Eschenbach I07.

Komp.: [an]b.: °s Kout [die Erde] is ganz am Pfluag oboillat „festgepappt“ Taching LF.

[ver]b. verknittern, °OB vereinz.: °dea hot sei' Schneiztiachei ganz verbollat in Sack [Hosenta-sche] g'schoba Peiting SOG.